

1. Record Nr.	UNINA9910265134003321
Autore	Christophersen Claas <p>Claas Christophersen, Universität Hamburg, Deutschland </p>
Titolo	Kritik der transnationalen Gewalt : Souveränität, Menschenrechte und Demokratie im Übergang zur Weltgesellschaft / Claas Christophersen
Pubbl/distr/stampa	Bielefeld, : transcript Verlag, 2015 2015, c2009
ISBN	9783839412886 3839412889
Edizione	[1st ed.]
Descrizione fisica	1 online resource (283 p.)
Collana	Global Studies
Classificazione	MD 4700
Disciplina	320.54
Soggetti	Souveränität Human Rights Menschenrechte Democracy Human Demokratie Weltgesellschaft Globalization Hannah Arendt Politics Mensch International Relations Globalisierung Political Science Politik Internationale Politik Politikwissenschaft
Lingua di pubblicazione	Tedesco
Formato	Materiale a stampa
Livello bibliografico	Monografia
Note generali	Description based upon print version of record.
Nota di bibliografia	Includes bibliographical references.
Nota di contenuto	Frontmatter 1 INHALT 5 VORWORT 9 EINLEITUNG 11 I. AUF DEM WEG VON DER NATIONALSTAATLICHEN SOUVERANITÄT ZUM PRIMAT

DER MENSCHENRECHTE? - ZWEI FALLBEISPIELE AUS DER
INTERNATIONALEN POLITIK 27 II. SOUVERANITAT IM
SPANNUNGSVERHALTNIS ZU DEMOKRATIE UND MENSCHENRECHTEN
63 III. MENSCHENRECHTE IM SPANNUNGSVERHALTNIS ZU
SOUVERANITAT UND DEMOKRATIE 117 IV. DEMOKRATIE IM
SPANNUNGSVERHALTNIS ZU SOUVERANITAT UND MENSCHENRECHTEN
155 V. TRANSNATIONALER REPUBLIKANISMUS - EINE REFORMULIERUNG
DES POLITISCHEN 201 SCHLUSS 247 LITERATURVERZEICHNIS 257
Backmatter 280

Sommario/riassunto

Universalität der Menschenrechte oder einzelstaatliche Souveränität?
Dieser Gegensatz entfaltet sich bei nahezu allen internationalen Konflikten. Vertreter beider Prinzipien setzen auf Gewalt als politisches Mittel. In einer Aktualisierung von Hannah Arendts politischer Philosophie zeigt Claas Christophersen, dass sich die fundamentalen Probleme menschlichen Zusammenlebens auf globaler Ebene nur dann lösen lassen, wenn sich die Weltgemeinschaft in Richtung einer transnationalen Demokratie weiterentwickelt und die politische Teilhabe aller Weltbürgerinnen und Weltbürger gewährleistet ist. Ein innovativer Beitrag zu einer der Schlüsselfragen transnationaler Politik. Besprochen in: www.pw-portal.de, 4 (2011), Marinke Gindullis/DAMID, 3/4 (2011) Soziologische Revue, 34 (2011), Klaus Schlichte
»Mit der klugen und ausführlich reflektierten Analyse einer ›Kritik der transnationalen Gewalt‹ setzt der Journalist und Politikwissenschaftler Christophersen einen wichtigen Baustein für die dringliche Frage, wie unsere (Eine) Welt humaner, gerechter und friedlicher gestaltet werden kann.«
»Wer sich mit Intervention ernsthafter als auf der Ebene legitimatorischer Übungen auseinanderzusetzen beansprucht, kann und sollte an Christophersens Arbeit nicht vorbeigehen.«
